

Musikalische Reise des Coro Perosi aus Macau 9.- 15. August 2011



Chor Coro Perosi vor der Kirche
© Rudi Schmidt

Auf Einladung der Marktgemeinde Hornstein gastierte der renommierte gemischte Chor Coro Perosi erstmals im Burgenland. Der Chor wurde 1997 gegründet, umfasst Mitglieder aller Bevölkerungs- und Berufsgruppen vom Arbeiter bis zur Universitätsprofessorin, und hat in seinem weitläufigen Repertoire unter anderem alle sakralen Werke des Hornsteiner Musikers und Missionars Pater Wilhelm Schmid aufgenommen, der in Macau immer noch höchstes Ansehen genießt. Gemeinde und Pfarre hatten gemeinsam seine Betreuung übernommen, nachdem Dr. Günther Stefanits vom Heimatarchiv Hornstein gemeinsam mit der Chorleitung den Aufenthalt ein Jahr lang vorbereitet hatte.

Der Chor wurde vom Salesianerpater Pedro Leong Chi Chai, der selbst noch Schüler von Pater Wilhelm Schmid war, und dem Videokünstler Ho Wie, der in offiziellem Auftrag eine vierteilige Video-Dokumentation über die Musikgeschichte Macaus produziert, begleitet.

Der Chor nächtigte im Sportzentrum Viva in Steinbrunn und wurde täglich vom Busunternehmen Stefan Kutsenits zu den Auftritten transportiert.

Am 8. und 9. August unternahmen die 42 Chorsängerinnen und Sänger eine Rundfahrt in Wien, wobei sie unter chinesischsprachiger Führung Stephansdom, Kapuzinergruft, die Schatzkammer und das Schloss Schönbrunn besichtigten. Auch ein Rundgang durch den Prater durfte nicht fehlen.

Am Donnerstag, dem 11. August, war der Chor nach ganztägigen intensiven Proben zum Empfang des Bürgermeisters im Pfarrheim geladen. Die Tamburizza Hornstein umrahmte den Abend mit Kompositionen von Pater Schmid und kroatischen Weisen. Neben dem Hausherrn Dechant Valentin Zsifkovits nahmen auch Mitglieder des Gemeinderats und Kirchengemeinderats unter Führung von Ratsvikarin Ava Trimmel am Empfang teil. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Herbert Worschitz und den Dankesworten des Präsidenten des Coro Perosi, Young Lam, verkosteten die Gäste Hornsteiner landwirtschaftliche Produkte, darunter auch Hornsteiner Weinproben. In ausgezeichneter Stimmung wurde gesungen und getanzt, wobei die Gäste wiederholt zeigten und aussprachen, wie wohl sie sich fühlten.

Am Freitag, dem 12. August, fanden wiederum Proben in der Pfarrkirche statt, gleichzeitig wurden einige Hornsteiner interviewt, die Pater Schmid noch persönlich gekannt hatten. Dem Empfang der Pfarre mit der Begrüßung durch Dechant Valentin Zsifkovits und Dankesworten des Chores folgte das Konzert in der Pfarrkirche mit Werken von Pater Wilhelm Schmid. Vor vollen Bänken lief der Coro Perosi zur Höchstform auf. Das Publikum dankte mit Standing Ovationen und frenetischem Beifall, vor allem die Solisten und die Organistin wurden regelrecht bejubelt. Chor und Zuhörer strahlten um die Wette.

Am Samstag trat der Chor in der Haydnkirche am Oberberg in Eisenstadt mit Werken chinesischer Musiker, darunter auch zwei Werken von Pater Schmid auf. Auch in Eisenstadt war das Publikum begeistert und applaudierte ohne Unterlass. Anschließend an das Konzert in Eisenstadt lud der Coro Perosi zum Empfang für alle Burgenländer, die bei der Organisation geholfen hatten und verteilte als Anerkennung kleine Geschenke an Bürgermeister Worschitz, Dechant Zsifkovits, Propstpfarrer Martin Korpitsch, Ratsvikarin MMag. Inge Strobl-Zuchtriegl, die den Aufenthalt in Eisenstadt organisiert hatte, und an Dr. Stefanits. Der Ehrengast des Abends, Herr Botschaftsrat Shunqing Wang von der Botschaft der Volksrepublik China, zeigte sich vom Auftritt begeistert. Er gratulierte dem Coro Perosi für sein Wirken und äußerte den Wunsch, einen Kulturaustausch zwischen Macau und Hornstein auf musikalischer Ebene aufzubauen, um die vierzigjährigen guten Beziehungen zwischen China und Österreich zu verstärken.

Am Sonntag, dem 14. August, gestaltete der Coro Perosi das Hochamt in der Haydnkirche Oberberg. Propstpfarrer Martin Korpitsch konzelebrierte die Messe mit Pater Pedro Leong Chi Chai und Pfarrer Prof. Dr. Raimund Temel, einem Freund von Pater Schmid. Nach dem Mittagessen auf der Gloriette erhielten die Gäste eine Stadtführung durch Eisenstadt, die von der Marktgemeinde Hornstein finanziert wurde.

Am Abend waren der Chor sowie die politischen und kirchlichen Vertreter Hornsteins Gäste beim Empfang des Herrn Landeshauptmanns im Pfarrheim. Tamburizza und der

Singkreis umrahmten die Feier. Nach der Begrüßung der Ehrengäste durch Bürgermeister Herbert Worschitz eröffnete Landtagspräsident Gerhard Steier in einer bestens vorbereiteten und rhetorisch perfekten Ansprache den Empfang. Er ließ es sich auch nicht nehmen, von Tisch zu Tisch zu gehen und mit den Gästen in englischer Sprache zu plaudern, was diese sehr beeindruckte. Nun wurden den Gästen einige Ehrengeschenke der Gemeinde, Pfarre und des Heimatarchivs überreicht: Bücher und Broschüren über das Burgenland und Hornstein in englischer Ausgabe, Dokumentationsmaterial über Pater Schmid, eine Plattenbox von Werken von Dr. Lobo, einem Freund und Schüler von Pater Schmid, und einen Autograph von Willi Schmid aus 1931. Mit Tränen in den Augen und einigen Liedern bedankte sich der Chor für die unerwarteten Geschenke aus dem Nachlass von Pater Schmid. Abschließend wurde ein Kulturaustausch zwischen dem Coro Perosi und der Tamburizza Hornstein beschlossen, der möglichst bald in Kraft treten soll. Nach der Buffet-Eröffnung labten sich alle Gäste an den gebotenen Speisen und Getränken und beschlossen den Abend in trauter Harmonie.

Das Hochamt am Montag, dem Marienfeiertag, wurde von Dechant Zsifkovits und Pater Pedro Leong konzelebriert und vom Coro Perosi und dem Singkreis Hornstein gemeinsam gestaltet. Nach der Messe erfolgte nach vielen Dankesworten der tränenreiche Abschied. Das abschließende Mittagessen wurde auf Einladung der Pfarre im Pfarrheim eingenommen, dann setzte sich der Bus der Gäste unter Führung von Dr. Karl und Anni Vlaschitz nach Unterwaltersdorf in Bewegung, wo der Chor das Grab und die Wirkungsstätte Pater Schmid im Gymnasium besuchte und seiner gedachte.

Hornstein ist stolz darauf, mit unserer Gastfreundschaft unseren Gästen des Coro Perosi ein Klima des Wohlfühlens und der Freundschaft geboten zu haben, und freut sich auf den Kulturaustausch zwischen Fernost und Hornstein auf jener Brücke, die Pater Schmid mit seinen Werken aufgebaut hat.

Text: Dr. Günther Stefanits

Foto: Rudi Schmidt